

Freiwillige Feuerwehr St. Leonhard b. Fr.

Jahresbericht 2011

Notruf 122



Retten – Löschen – Bergen

Geschätzte Feuerwehrkameraden, lieber Leser!

Der vorliegende Bericht bietet dir Gelegenheit auf das arbeitsintensive Jahr 2011 zurückzublicken. Arbeit, die uns eine neue Fahrzeughalle beschert hat.

Durch den Ankauf und die Indienststellung unseres neuen Tanklöschfahrzeuges wurde ein Zu- bzw. Umbau im Garagenbereich notwendig. Da unser Feuerwehrhaus an den Bauhof anschließt, war es naheliegend, die angrenzende Gemeindegarage für die Erweiterung des Feuerwehrhauses zu verwenden. Als Ersatz dafür wurde, in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde, von unserer Wehr ein neuer Einstellplatz für den Bauhof errichtet.

Unter der Bauleitung von Kdt.Stv. Martin Wahlmüller wurde im Frühjahr mit den Bauarbeiten begonnen. Dank vieler fleißiger Helfer konnte der Zubau sowie die gleichzeitig durchgeführte Adaptierung der Gemeindegarage als neuer TLF-Einstellplatz rasch fertig gestellt werden. Für diese tolle Unterstützung möchte ich mich bei euch recht herzlich bedanken – nur durch euren unentgeltlichen Einsatz konnte unsere neue Fahrzeughalle so schnell und kostengünstig entstehen. Ein besonderer Dank bei diesem Projekt gebührt OBI Martin Wahlmüller und HBM Angelika Hackl. Beide Kamerad(Inn)en waren jeden Bautag vor Ort und leisteten unzählige wertvolle Stunden.

Wenn bei der Feuerwehr gebaut wird, darf die Schlagkraft der Wehr darunter nicht leiden. So wurden auch 2011 alle planmäßigen Übungen und Ausbildungen durchgeführt, sogar erstmalig wurde heuer zudem der Atemschutzleistungsbewerb von einem Trupp erfolgreich absolviert.

Umfangreiche und gefährliche Einsätze blieben uns 2011 zwar erspart, die Anzahl der Hilfeleistungen, mit besonderer Ausprägung zum Jahresende, schließt nahtlos an die letzten Jahre an.

Herzlichen Dank dafür!

Wie geht's im nächsten Jahr weiter? Im Frühjahr 2012 werden wir die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ – THL - ablegen. Mit den Vorbereitungen dafür wurde bereits begonnen. Besonders freut es mich, dass sich auch sechs Kameraden der Feuerwehr Langfirling zur Teilnahme entschlossen haben. Erstmals wollen wir auch diese Leistungsprüfung in „**Gold**“ ablegen.

Auch Bautätigkeiten stehen uns wieder ins Haus. Unsere Berghalle wurde in den letzten Jahren im Außenbereich toll umgestaltet. Wenn man jedoch in die Halle hineinschaut, sieht diese schon etwas „abgewohnt“ aus und schreit nach Renovierung. Wir wollen heuer mit einem ersten Schritt beginnen und mehr Licht und Übersichtlichkeit in unsere Festhalle bringen.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei euch, liebe Kameradinnen und Kameraden, besonders jedoch bei den Führungskräften unserer Wehr, herzlich bedanken – nicht nur für die geleistete Arbeit auch für den Zusammenhalt und Kameradschaft!

Auch der Vertretung der Marktgemeinde, den Kameraden der Feuerwehr Langfirling und unseren Sponsoren und Gönnern sei ein ganz besonderer Dank ausgesprochen!

Ein gedeihliches **Miteinander** ist mir stets wichtig und wertvoll.

HBI Mayrhofer Michael
Kommandant

Bericht zum Garagenbau:

Vor einem Jahr wußten wir noch nicht, ob und wie wir bauen dürfen, wann wir anfangen können und wie das ganze zeitlich ablaufen würde!

Die Garage kann derzeit schon genutzt werden und wir können mit Recht Stolz darauf sein! Gemeinsam und mit viel Fleiß haben wir es in kurzer Bauzeit geschafft ein zweckdienliches Bauwerk zu errichten.

Am 9. Mai 2011 schlug der Bagger den Löffel in die Erde, nach weiteren 8 Arbeitstagen konnte bereits die Decke betoniert werden. Jeder der mitgeholfen hat weiß welche Menge Eisen zu verlegen war, wieviel Beton verarbeitet wurde und wie viele helfende Hände gebraucht wurden.

Neben der Arbeit beim Garagenneubau habe ich versucht vorhandene Kräfte für die Adaptierung der ehemaligen Gemeindegarage als Einstellhalle für unser neues TLF einzusetzen. Der notwendige Teilabriss einer Mauer, das damit verbundene Unterfangen der Decke und der Einbau der massiven und damit sehr schweren Eisenträger, waren schon eine besondere Herausforderung, die neben dem Neubau bewerkstelligt wurden.

Unser Polier, Ernst Gangl, war sicher auch manchmal mit dem Einteilen der vielen Helfer ganz schön gefordert.

Erfreulicherweise konnte ich meist mehr unentgeltliche Helfer aufbieten, als vereinbart war. Auch nur so konnte praktisch auf zwei Baustellen gleichzeitig gearbeitet werden und dabei noch Zeit hereingearbeitet werden. Ernst hat oft zu mir am Abend gesagt, „ich hätte gestern nicht geglaubt, dass wir das heute schaffen“.

Während die Decke eingeschalt bleiben musste, konnte nicht viel gearbeitet werden. Diese Zeit wurde zum Einholen weiterer Angebote genutzt, das Beste herauszufiltern und zu bestellen.

Danach waren vorwiegend kleinere Arbeitstrupps im Einsatz, beim Dachstuhl setzen, beim Eindecken, beim Verschaln, Isolieren, Ausmalen und Verputzen sowie Hinterfüllen.

Eine besondere Herausforderung war auch alle Helfer entsprechend ihrer Eignung einzusetzen. Ich bin aber erstaunt wie vielseitig unsere Kameraden sind.

Mitte August wurde das Tor eingebaut und damit war der Großteil dieses Projektes geschafft. Bei der Beschichtung im Innenbereich, bei der Außenisolierung und beim Asphaltieren konnten wir nur beschränkt mithelfen.

Ganz ehrlich, ich war sehr froh, als wir soweit waren, den jeder der schon einmal eine Baustelle leiten musste weiß genau welche Probleme es dabei geben kann und wie viele Entscheidungen getroffen werden müssen.

Persönlich bin ich froh, dass wir keinen schweren Unfall hatten, denn es gab schon so manche gefährliche Arbeit zu erledigen.

Eine sehr schöne Erfahrung war, dass sich Leute aus eigenem Antrieb gemeldet haben und sich zum Helfen anboten. Für sie war es einfach selbstverständlich mitzuhelfen und dabei zu sein.

Es gingen auch einige Spenden von Personen ein, die keine Feuerwehrmitglieder sind, herzlichen Dank dafür.

Einige Leute waren tagelang, ja sogar wochenlang auf der Baustelle um zu helfen. Diese sind immer wieder gerne gekommen und daher glaube ich, dass niemand überfordert wurde. Wir hatten keine trockene Baustelle, das heißt es waren auch genügend gläserne Ziegel zur Verfügung. Zur Stärkung hatten wir immer eine gute Jause und warmes Mittagessen. Diese Mahlzeiten wurden ausnahmslos von den zahlreichen Köchinnen gekocht und hergerichtet. Auch dafür ein herzliches Dankeschön!

Gemeinsam haben wir rund 1300 Stunden auf der Baustelle geleistet und rund 100 m³ Beton eingebaut!

Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen hier Namen aufzuzählen und ich wüsste nicht wo ich beginnen und aufhören sollte, denn es waren alle sehr fleißig und jede Hilfe hat mich immer sehr gefreut. Ich habe aber gesehen dass unsere rüstigen Pensionisten und die vielen Schichtarbeiter für so eine Sache sehr wichtig sind.

Eine Person jedoch war wirklich jeden Tag, oft mehrmals bei mir auf der Baustelle. Sie hat sich darum gekümmert, dass immer etwas zu Essen da war - unsere Jugendbetreuerin Angelika Hackl – ihr gebührt ein ganz besonderer Dank!

Neben ihrer beruflichen Tätigkeit und den Übungen mit unserer Jugendgruppe hat sie in dieser Phase auch noch Zeit für die vielen Jugendbewerbe aufgebracht, wo sie natürlich auch dabei sein muss.

Allen, die irgendwie zum Gelingen dieser Baustelle durch ihre Mitarbeit oder durch das Nichtverrechnen von Arbeitszeiten, Leihgeräten u.dgl. beigetragen haben, möchte ich herzlich Danken!

Es ist ein sehr gutes und beruhigendes Gefühl zu wissen, das wir eine Feuerwehr und Gesellschaft in St. Leonhard sind, in der Kameradschaft und Zusammenhalt so verstanden und gelebt wird!

OBI Wahlmüller Martin

Kdt. Stv

Bericht des Schriftführers:

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden:

Pum Josef Hauptstrasse 22 + 11. 7. 2011 , Lungenschmid Franz Marktplatz 6 + 28.9. 2011

Beitritt zur Wehr:

FM Birkelbauer David	Haslach 12	1.6.2011	Aktiv
JFM Wurm Alexander	Schwaighof 2	2.7.2011	Jugend

54 Aktive + 117 Reservisten + 18 Jugend = Summe 189 Gesamtmitglieder

Stand: 31.12.2011

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden !

Ein durchaus ereignisreiches „Feuerwehrjahr“ ist wieder Geschichte. Es war das 130. Jahr seit der Gründung der Feuerwehr St. Leonhard - 1881 -. In den 6 Kommandositzungen und Kommandobesprechungen konnten wieder viele wichtige Angelegenheiten besprochen, organisiert und umgesetzt werden. Ein besonderer Schwerpunkt war im abgelaufenen Jahr die Neuerrichtung einer sehr zweckmäßigen und schönen Garage. Der Anbau erfolgte an den Bauhof der Gemeinde. Allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden sei hier sehr herzlich für die tolle Mitarbeit gedankt. Die Organisation und Überwachung lag in den Händen von KdtStv. Martin Wahlmüller, der die Aufgabe sehr gewissenhaft erledigt hat. Auch unser geschätzter Herr Landesfeuerwehrkommandant LBD Wolfgang Kronsteiner zieht Bilanz und wagt einen Ausblick auf das Jahr 2012:

FEUERWEHR kostet 11 Cent pro Einwohner und Tag

Was kostet den „FEUERWEHR“ Das „Freiwillige System“ in seiner Breite?
Rund 51 Mio. Euro aus öffentlichen Mitteln (rund 1/3 davon aus zweckgebundenen Bundesmitteln - Feuerschutzsteuer und Katastrophenfondsmitteln) waren es 2010.

Das sind 11 Cent pro Tag und Einwohner (ausgenommen Linz). Alles wurde berücksichtigt: Laufender Aufwand samt allen Investitionen, (Fahrzeuge, FW-Häuser, Geräte, Schutzkleidung für die Mannschaft.) usw. Da sind die von Feuerwehren eingebrachten Geldmittel (sie werden mit über 11 Mio.Euro angegeben) ebenso wie Robot-Leistungen noch gar nicht berücksichtigt. (reine Landes- und Gemeindemittel – rund 35 Mio .Euro für einen flächendeckenden BEVÖLKERUNGSSCHUTZ).

AUSBLICK 2012:

Mit Elan nach vorne schauen, auch wenn da und dort düstere Wolken erkennbar sind. Die aktuellen Finanzprobleme der öffentlichen Hand werden auch die Feuerwehren betreffen. Wir werden noch stärker als bisher die Fakten „**Kosten/Folgekosten – Nutzen**“ zu bewerten haben und mit den **Motivationaleffekten** abwägen müssen. Wir werden dort Sparpotenziale heben müssen, wo die Schlagkraft und insbesondere die Entwicklung und Motivation der Mannschaft nicht beeinträchtigt wird.

An konsequenter Planung, klarer Bedarfsprüfung und Optimierung und wird zukünftig kein Weg vorbeiführen. Weitere **Leistungsbeiträge** von den Feuerwehren zu verlangen, stößt angesichts der Aufgabenvielfalt und der Mittelgewinnungsmöglichkeiten an seine absoluten Grenzen.

2012 wird also in jeder Richtung herausfordernd werden. Die Verantwortlichen sind sich sicher, dass auf alle Fragen vernünftige Antworten mit umsetzbaren Lösungen entwickelt werden können. Zur Umsetzung sind allerdings alle aufgerufen. Die Gemeinsamkeit wird uns auch 2012 weiter stärken.

Einfach zum Nachdenken

Man sollte sehr vorsichtig sein, die Freiwilligkeit in unserem Land herauszufordern. Man mag es schaffen, ein wenig zu sparen, aber man schafft es danach wahrscheinlich nicht, vergräme FREIWILLIGE neu zu motivieren!!!

AW Hackl Walter
Schriftführer



Bericht des Zugskommandanten:

Auch im Jahr 2011 wurden wieder die monatlichen Übungen in gewohnter Manier abgehalten. Der Übungsplan sieht immer ein gemischtes Programm aus Einsatzübungen und Schulungen in der Brandbekämpfung, sowie im Technischen Bereich vor. Großer Wert wurde auch auf die Ausbildung am neuen TLF-A2000 gelegt. Dass die Gestaltung und die Themen gut ankommen, sieht man an der hohen Übungsbeteiligung von zirka 20 Kameraden. Am 18. März besuchten neun Kameraden ein Fahrtechniktraining am ÖAMTC-Gelände in Marchtrenk.

Aufgrund der schlechten Wetterlage konnten wir nur mit dem TLF-A teilnehmen, das LFB-A blieb zur Bereitschaft für den Fall von Verkehrsunfällen bzw. freimachen von Verkehrswegen zuhause. Es ist für jeden Kraftfahrer eine besondere Erfahrung einen LKW im Grenzbereich zu bewegen. Hoffentlich kommt kein Kraftfahrer mit dem Feuerwehrfahrzeug im Einsatzfall in so eine extreme Situation.

Am 7. Mai legten 6 Kameraden die Leistungsprüfung Atemschutz in Bronze im Feuerwehrhaus Hagenberg erfolgreich ab.

Dieser Bewerb ist eine hervorragende Ausbildung für den Ernstfall. Sehr großer Wert wird auf sicheres und genaues Arbeiten gelegt. Die Prüfung besteht aus 3 Stationen: Zuerst ein theoretischer schriftlicher Test, dann gilt es einen Hindernisparcours in einer Sollzeit zu bewältigen und zum Abschluss müssen die Geräte wieder einsatzbereit gemacht werden.

Die erfolgreichen Teilnehmer: Trupp 1: David Eder, Lukas Aistleitner, Mario Dauerböck

Trupp 2: Georg Aistleitner, Florian Kiesenhofer, Manuel Hennebichler

Derzeit laufen die Vorbereitungen auf den Bewerb Technische Hilfeleistung. Heuer wird unsere Feuerwehr erstmalig in allen 3 Stufen (Bronze, Silber, Gold) antreten.

Wie aus der Tabelle ersichtlich, wurden heuer sehr viele Kurse an der Landesfeuerwehrschule sowie im Bezirk besucht. Ohne Ausbildung und Vorbereitung in der eigenen Feuerwehr, wären die durchwegs sehr guten Ergebnisse der Kameraden wohl kaum zu erreichen.



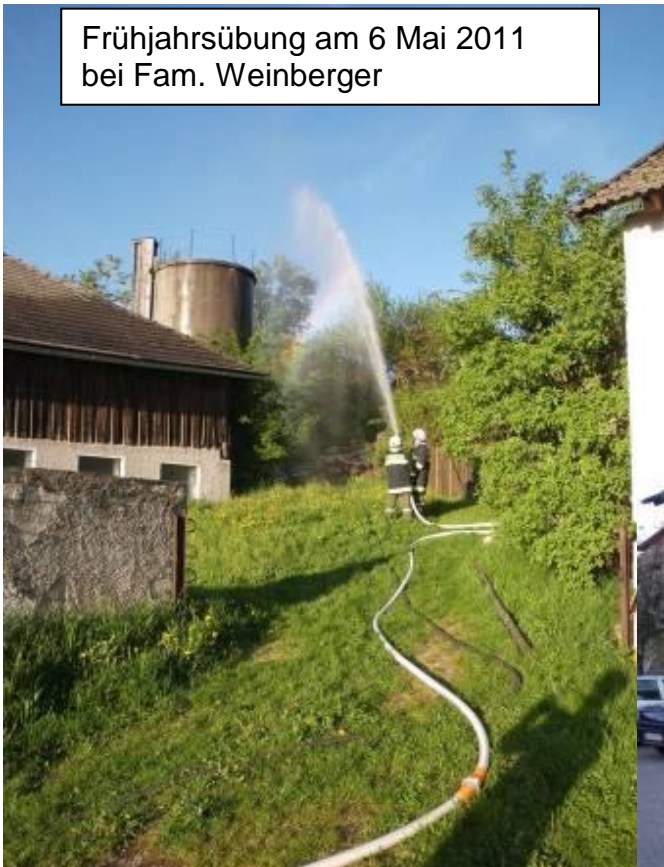
13. Klausur
der Führungskräfte

Atemschutzübung am
4 März 2011





Frühjahrsübung am 6 Mai 2011
bei Fam. Weinberger





Garagenbau 2011



Einsätze: 2011

Anzahl	Art des Einsatzes	Mann	Stunden
3	Brandeinsätze	20	42
1	Eistau	15	60
12	Freimachen von Verkehrswegen	141	234
31	Bienen, Wespen, Insekten.....	31	32
5	Pumparbeiten/Wasserschaden	19	61
8	Wasserversorgung, Wassertransport	9	22
1	Befreiung von Menschen aus Notlage	18	27
10	Sicherungsdienste/Lotsendienst	46	161
16	Instandhaltung, (Reparaturen, Verwaltung)	10	181
87	Einsätze	GESAMT	309
			820

Übungen/Schulung/Ausbildung 2011

Anzahl	Art der Übung bzw. Ausbildung	Mann	Stunden
10	Monatsübungen (inkl. Frühj.+Herbstübung)	349	656
1	ÖAMTC Fahrsicherheitstraining	3	90
2	Atemschutz (Vorbereitung + Leistungsbewerb)	8	24
2	Schulungen	3	9
1	Alarmstufe 3	6	18
2	Öffentlichkeitsarbeit (inkl. Vorbereitung)	12	60
18	Übungen / Ausbildungen	Gesamt	381
			857

LEHRGANGSLISTE vom Jahr 2011

Name	Lehrgang	Tage
Ahorner Gerald	Zugskommandanten	5
Aistleitner Lukas	TLF-Besatzung, Strahlenmesslehrgang	3+5
	Tech. Lehrgang 1, Atemschutzwarte-Lhg	3+1
Dauerböck Mario	TLF-Besatzung, Gerätewarte-Lehrgang	3+3
Diesenreiter Michael	Gruppenkommandant-Lhg	5
Diesenreiter Peter	Technischer Lehrgang 1	3
Firlinger Johannes	Maschinenlehrgang	3
Hennebichler Johannes	Truppführerlehrgang	5
Hennebichler Manuel	TLF-Besatzung, Strahlenmesslehrgang	3+5
	Technischer Lehrgang 1	3
Kiesenhofer Florian	Gruppenkommandant-Lhg	5
Wahlmüller Erich	Grundkurs Sybos	1
Wahlmüller Florian	Truppführerlehrgang	5

61 Urlaubstage für EXTERNE WEITERBILDUNG

Ein besonderer Dank an alle Kameraden, die Ihren Urlaub und Ihre Freizeit für den Dienst an der Allgemeinheit verwendet haben.

BI Eder David
Zugskommandant

Bericht des Kassiers

Zur Entlastung des Gemeindebudgets hat die Freiwillige Feuerwehr St.Leonhard b.Fr. im Jahr 2011 einen wesentlichen Beitrag geleistet:

Ausgaben 2011:

Soll

Schulungsaufwand, Ausbildung, Fotos, EDV	3.086,04
Einsatzbekleidung, Bekleidung allg.	1.072,70
Verpflegung allgemein, Vollversammlungen, Floriani-Ausrückung, Christi Himmelfahrt,	3.295,42
Werkzeuge, Instandsetzung	2.935,56
Fahrzeuge	228,04
Reinigungsaufwand	409,21
Jungfeuerwehr	1.074,36
Teilw. Garagenbau, sowie Verpflegung	16.983,39
	29.084,72

Einnahmen 2011:

Haben

Interne Umbuchungen aus Rücklagen	15.992,51
Reinerlöse aus Veranstaltungen, Bergfest, Ball...	12.299,39
Verleih Küchenwagen, Berghalle	600,00
Spenden allgemein / ohne Jugendspenden	500,00
Arbeitseinsatz, Beihilfen für Stromerzeuger (1.500.-)	2.199,00
Zinsen, Uniform Selbstbehalte	369,97
	31.960,87

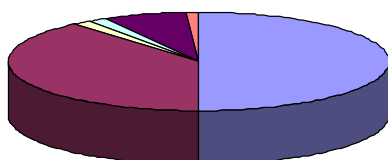
Entwicklung vom Gesamtvermögen aller Veranlagungen
vom 1.1.2011 bis 31.12.2011

-63.580,58

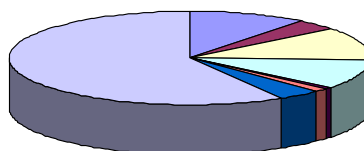
Im Jahr 2011 konnte der geplante Garagenbau dank vieler Freiwilligen Helfern, erfolgreich umgesetzt werden. Die Mitteln von EUR 74.630,34 wurden von der Freiwilligen Feuerwehr an die Marktgemeinde vorgeschossen.

Allen Kameraden, besonders die Subkassiere, die mich bei der Arbeit unterstützten, möchte ich für die geleistete Arbeit recht herzlich danken.

Einnahmen 2011



Ausgaben 2011



AW Lasinger Peter
Kassier

Jahresbericht der Feuerwehrjugend 2011

Wie jedes Jahr wird am Beginn des Jahres für die Erprobungen und den Wissenstest gelernt.

Die Erprobungen haben absolviert:

1. Erprobung: Hackl Martin, Farthofer Manuel, Hölzl Jürgen, Voit Julian und Greindl Simon
2. Erprobung: Müllner Stefanie und Weberberger Melanie
3. Erprobung: Firlinger Jennifer
4. Erprobung: Wahlmüller Julia , Punz Kerstin und Weberberger Daniel

Der Wissenstest fand am 16.04.2011 in Waldburg statt. Die Abzeichen bekamen

Bronze	Silber	Gold
Hackl Martin	Firlinger Jennifer	Wahlmüller Julia
Farthofer Manuel		Punz Kerstin
Hölzl Jürgen		Weberberger Daniel
Voit Julian		
Greindl Simon		

Es wurden wieder verschiedene Bewerbe besucht

Abschnittsbewerb A4	Grünbach	Bronze Platz 28	
Abschnittsbewerb A2	Erdmannsdorf	Bronze Platz 29	Silber Platz 11
Abschnittsbewerb Leonfelden	Haibach	Bronze Platz 46	Silber Platz 46
Abschnittsbewerb A3	Unterweißenbach	Bronze Platz 11	Silber Platz 11
Bezirksbewerb	Kefermarkt	Bronze Platz 40	Silber Platz 31

Der Landesbewerb war in Andorf, Bezirk Schärding.

Dort bekam Greindl Simon das Abzeichen in Bronze und Müllner Stefanie in Silber.

Im Juli fuhren wir zum Zeltlager nach Oberneukirchen. Wir verbrachten 3 wundervolle und ereignisreiche Tage am Dreiländerteich. Es wurde für viel Spaß und Action gesorgt.

Für alle die dieses Jahr die 5. Erprobung machten wurde im Oktober noch einmal eine gemeinsame Übung ausgerichtet. Unter den strengen Blicken von HBI Mayrhofer Michael und BI Eder David wurde eine Saugleitung aufgebaut.

Schließlich konnte ich Hackl Patrick, Nösterer Matthias, Weberberger Daniel, Punz Kerstin und Wahlmüller Julia zum Erwerb des Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold gratulieren. Für die solide Ausbildung sorgte wieder HBM Diesenreiter Michael. Als Belohnung dieser guten Leistungen fuhr ich mit allen in die Kartarena nach Steyr.

Mit den jüngeren in der Gruppe ging es ins Tagalubaland nach Hörsching. Dort konnten sie sich bei den verschiedensten Spielen austoben um mit neuem Elan in die nächste Bewerbungssaison zu starten.

Am 17. Dezember haben wir das Friedenslicht von Unterweikersdorf geholt und in St. Leonhard verteilt.

HBM Hackl Angelika
Jugendarbeit

